



178] Speisezimmer-Einrichtung von der Fleischmann'schen Kunstanstalt zu Nürnberg.

Es ist nicht lange her, daß man Alles, was der deutschen Spätrenaissance eigenthümlich ist, als »zopfig« betrachtete; heute versteht man den tieferen Sinn ihrer Ornamentik und läßt auch ihr Gerechtigkeit widerfahren, ja ich stehe nicht an, ihr, was ornamentale Flächenbelebung mit *einfachen* Mitteln anbelangt, den Vorrang vor dem vollendeten Stil der Italiener einzuräumen. Je mehr man aber in die Details dieses überschwenglich reichen Stils eindringt, desto schwieriger erscheint eine allgemeine Charakterisirung. Etwa mit *Peter Flötner*, dem Vater der arabisch-deutschen Intarfia, um 1545 beginnend, haben im Verlaufe von sechzig Jahren unzählige ober- und niederdeutsche Meister das Ornamentwerk der Spätrenaissance in origineller Weise bereichert, unter